



# Lebenshilfe Wuppertal

## Rückblick

Das Lebenshilfe-Jahr 2017

Mitten  
im  
Leben





# Professionelle Betreuung und Förderung

*Lebenshilfe Wuppertal wurde zu Jahresbeginn nach DIN ISO 9001 : 2015 zertifiziert*



Die Lebenshilfe Wohnen gGmbH und die Lebenshilfe Werkstätten Wuppertal gGmbH sind im Februar erfolgreich nach der neuen DIN ISO 9001 : 2015 zertifiziert worden. Eine entsprechende Urkunde überreichte Dr. Alfons Roerkohl (Foto 2.v.re.), Geschäftsführer der den Zertifizierungsprozess begleitenden 3CERT GmbH, zu Jahresbeginn an die Verantwortlichen der Lebenshilfe.

Die durch die Normänderung notwendigen Modifizierungen des Qualitätsmanagement-

Systems wurden konsequent unter Beteiligung des gesamten Mitarbeiterteams der Lebenshilfe termingerecht durchgeführt. An der Durchführung war auch Katrin Fierley (Foto 4.v.re.) beteiligt, eine Mitarbeiterin mit geistiger Behinderung. Sie trug unter anderem dafür Sorge, dass die Belange der Menschen mit Behinderung im Qualitätssystem Berücksichtigung fanden.

Einhergehend mit der Zertifizierung wurde zur einfacheren und intelligenten Nutzung

des Qualitäts- und Prozessmanagement eine optimierte Software in den Werk- und Wohnstätten der Lebenshilfe eingeführt. „Mit der Zertifizierung nach neuer Norm legen wir den Grundstein für eine professionelle Betreuung und Förderung unserer Mitarbeiter mit geistiger Behinderung. Viele unsere externen Kunden setzen das Zertifikat für eine Zusammenarbeit voraus“, erklärt Qualitätsmanagement-Beauftragter Uwe Meyer von der Lebenshilfe. (AL)



## 50-Jähriges gefeiert

*Sozialdezernent kam zu Sonnenschein*

Das Ehepaar Sonnenschein gründete im Jahre 1967 auf dem Dönberg ein Transportunternehmen für Menschen mit Behinderung und gehörte damit zu den Pionieren auf dem Markt. Zu den ersten Kunden gehörte unter anderem die Lebenshilfe, deren Tochtergesellschaft die Personenbeförderung Sonnenschein heute ist. Im Juli 2017 konnte das Unternehmen nun sein 50-jähriges Bestehen feiern. Hierzu war auch Wuppertals Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn (Foto, links) in den neuen Sonnenschein-Betriebssitz am Arrenberg zu Geschäftsführer Harald Böning (rechts) gekommen. „Diese 50 Jahre Mobilität bedeutet für viele Menschen auch Teilhabe am Leben“, stellte Kühn heraus. (MM)





## „Traumhafte Berufe“ bei der Stadtparkasse

### Ausstellung des Kalender-Projekts 2017 in der Barmer Filiale am Rolingswerth

„Die Freude und Begeisterung, die die Menschen auf den Fotos ausdrücken, beeindrucken mich immer wieder aufs Neue“, sagte Stefan Pauls (Foto rechts), der Geschäftsführer der Lebenshilfe Wuppertal, bei der Ausstellungseröffnung „Traumhafte Berufe“ in der Filiale Barmen der Stadtparkasse Wuppertal.

Menschen mit geistiger Behinderung wurden im Rahmen eines Kalenderprojektes im Jahr 2016 nach ihrem Traumberuf gefragt und erhielten die Möglichkeit, für ein Fotos-

hooting in ihren Wunschjob zu schlüpfen.

Die Traumberufe der Beteiligten konnten unterschiedlicher nicht sein, von bodenständig bis abgehoben: Dabei waren zum Beispiel die Berufe Astronaut, Müllmann, Uhrmacher, Radiomoderator, Richter, Polizist, Florist, Schauspieler, Feuerwehrmann, Boxer und Pilot. Entstanden sind sehr persönliche Porträts der Fotografin und Lebenshilfe-Mitarbeiterin Aldona Mrozek (Mitte).

Die Gesichter der Menschen spiegeln Glücksmomente, viel Schwung und großen

Einsatz wider. „Man sollte seine Träume niemals aufgeben“, meinte Pauls. Denn sie gäben Kraft. Das gelte nicht nur für Menschen mit Behinderung. „Dieser kurze fotografisch festgehaltene Moment, dieses empfundene Glück im Traumberuf, lässt uns Betrachter so schnell nicht los.“

Zehn großformatige farbige Porträts und 30 auf einem Monitor gezeigte weitere Fotografien konnten zwei Monate in der Eingangshalle der Sparkasse am Rolingswerth in der Barmer Fußgängerzone besichtigt werden.

## Sportlich unterwegs

### Zusammen über die Talachse gelaufen

Es ist seit einigen Jahren wieder ein „Pflichttermin“ für die Mitarbeiter der Lebenshilfe Wuppertal. Wenn Anfang Juli auf der B7 zwischen dem Barmer Opernhaus und dem Haspel der Schwebelbahnlauf stattfindet, dann nimmt auch ein Team der Lebenshilfe Wuppertal teil. Insgesamt sieben Starter konnten in diesem Jahr auf die rund fünf Kilometer lange Strecke gehen – pünktlich zum Start ließ der Regen zum Glück nach und spätestens auf der Zielgerade war nicht nur die Sonne im Herzen wieder da: Tausende Zuschauer säumten die Talachse, um die Läufer aus den verschiedensten Unternehmen lautstark anzufeuern. Das steigert das Miteinander – eine klasse Leistung! (MM)





# Sommerfest mit Tag der offenen Tür

*Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen*



Eigentlich ist es am Wochenende in den Werkstätten der Lebenshilfe Wuppertal recht ruhig, nur von montags bis freitags wird hier gearbeitet. Am Samstag, 1. Juli 2017, sah es aber anders aus: Auch hier lief der Betrieb an der Hauptstraße 139 und an der Heidestraße 72 außerplanmäßig – denn die Lebenshilfe hatte im Rahmen ihres diesjährigen Sommerfestes zu einem Tag der offenen Tür geladen.

An beiden Standorten in Cronenberg konnte man den Mitarbeitern mit Behinde-

rung mal bei der Arbeit über die Schulter schauen. „Es ist schön, mit wie viel Freude die Menschen hier ihren Tätigkeiten nachgehen“, zeigte sich eine Besucherin sichtlich beeindruckt. Ob in der Konfektionierung, in der Schreinerei, in der Druckerei oder auch im Berufsbildungsbereich, der junge Menschen mit Behinderung wie bei einer Ausbildung auf die Arbeit vorbereitet – viele namhafte Unternehmen arbeiten mit der Lebenshilfe zusammen. Dass hier produzierte Trans-

portkisten oder auch Werkzeuge sogar nach Übersee gehen, das wusste nicht jeder der Besucher.

Abgerundet wurde der Tag der offenen Tür im Anschluss durch das traditionelle Lebenshilfe-Sommerfest. Ob des regnerischen Wetters wurde zwar überwiegend in den Räumen an der Heidestraße gefeiert, das tat der guten Laune allerdings keinen Abbruch. Zahlreiche Darbietungen sorgten für viel Abwechslung und Schirme auf der Festwiese lockten ins Freie. (MM)











## Seit 50 Jahren in den Lebenshilfe-Werkstätten

*Renate Wasmuth und Bernd Löbbecke konnten auf ein rundes Jubiläum blicken*

„Ich bin wirklich froh, dass ich bei der Lebenshilfe sein kann.“ Renate Wasmuth weiß, wovon sie spricht. Die 65-Jährige lebt seit fast 50 Jahren bei der Lebenshilfe Wuppertal. Bernd Löbbecke stimmt ihr zu: „Hier fühle ich mich wohl.“ Beide wohnen in der Wohnstätte am Mastweg. Seit 1974 arbeitete Löbbecke in der Werkstatt an der Heidestraße, Wasmuth hatte ihren Arbeitsplatz zunächst an der Heidestraße, später an der

Hauptstraße. In diesem Jahr sind beide in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Wasmuth und Löbbecke wurden vor fast einem halben Jahrhundert in der Werkstatt an der Plateniusstraße angelernt und arbeiteten dann in Cronenberg. „Ich bin immer gerne zur Arbeit gegangen“, berichtet Wasmuth. Sie war in der Konfektionierung beschäftigt, sortierte zum Beispiel Schrauben, verpackte Marmeladengläser in Folie und

schweißte die Folien der Zeugnismappen zusammen. In der Konfektionierung arbeitete auch Löbbecke: Der 65-Jährige verpackte etwa Isolierband oder montierte Lampen. Zuletzt war er allerdings in der Seifenwerkstatt beschäftigt. Die Seifenwerkstatt hat es ihm besonders angetan. „Ich habe die Seifen schön verpackt oder in passende Stücke geschnitten. Alles hat so wunderbar geduftet“, erzählt er. (AL)



## Aktionstag

*Viele Infos und Gesang*

Der Tag der Menschen mit Behinderung wurde auch in diesem Jahr wieder auf dem Johannes-Rau-Platz in Barmen gefeiert. Mit dabei war auch die Lebenshilfe Wuppertal mit einem Info-Stand zum Betreuten Wohnen (BeWo) sowie einem Stand, auf dem die beliebten Seifen aus der Lebenshilfe-Werkstatt verkauft wurden. Außerdem präsentierte der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Lebenshilfe-Chor sein neues Programm. Zahlreiche Besucher, ein buntes Bühnenprogramm, viele Mitmach-Aktionen und Aussteller sorgten für eine gelungene Veranstaltung vor dem Rathaus. (AL)



## 24. Cronenberger Werkzeugkiste





# Prüfung: „Die Tiere sind wieder da!“

*Erstmals fand bei der Lebenshilfe eine Prüfung zur tiergestützten Therapie statt*

„Die Tiere sind wieder da!“ In der Lebenshilfe-Wohnstätte am Mastweg weiß es jeder Bewohner, denn wenn die Hunde, ein kleines Pferd, Katzen, Kaninchen oder Meerschweinchen mit Katrin Baalasingam vom Unternehmen „Eselsbrücke“ kommen, sind alle begeistert. Heute ist jedoch ein besonderer Tag. In diesem Jahr fand jedoch erstmals die Prüfung zur tiergestützten Therapie und Pädagogik statt. Ins Leben gerufen hat der Verein „Gesundheit durch Tiere“ die Zertifizierung mit dem Ziel, klare Standards zu schaffen. Die Prüfung soll belegen, dass Hund und Mensch tatsächlich geeignet sind, therapeutische und pädagogische Arbeit zu leisten. Hierzu gehört neben einem theoretischen Teil erstmals auch der Einsatz von Hund und Besitzer in einer realen Situation. Bisher wurden Hund und Herrchen nur in gestellten Situationen geprüft.

„Es ist beeindruckend, welche Wirkung die Tiere auf unsere Bewohner haben“, erklärt Susann Oehrling, Teamleiterin der Tagesgruppen am Mastweg. Bewegungsarme Menschen gingen plötzlich mit dem Hund auf die Terrasse, Bewohner mit häufigen



Krämpfen entspannten sich mit Hund im Arm. Die Tiere werden gestreichelt, gebürstet, es kommen Erinnerungen an Erfahrungen mit Tieren hoch und werden erzählt. Es ist offensichtlich: Der Umgang mit den Hund und Co. macht Spaß.

Darauf hat die Lebenshilfe Wuppertal reagiert. Wurden 2014 zwei Tagesgruppen von Katrin Baalasingam und ihren Tieren besucht, sind es jetzt vier Tagesgruppen, drei Wohngruppen, die Heilpädagogische Abteilung und die Werkstätten. (AL)

## Dankeschön-Abend für Werkstatt-Kunden

„Durch die Aufträge der Wirtschaft entstehen bei uns Arbeitsplätze, auf denen Menschen mit Behinderung gefordert und gefördert werden.“ Stefan Pauls, Geschäftsführer der Lebenshilfe Wuppertal, hatte kürzlich Werkstatt-Kunden in die Heidestraße eingeladen. Rund 50 Gäste verbrachten einen unterhaltsamen Abend mit dem Kabarettisten Willibert Pauels (Foto), der besonders als Büttendredner im Kölner Karneval bekannt ist. „Es war uns wichtig, unseren Kunden einmal Dankeschön zu sagen, denn Arbeit bedeutet für Menschen mit Behinderung gesellschaftliche Inklusion“, betont Uwe Meyer, Leiter Technik und Vertrieb bei der Lebenshilfe. (AL)



## Besuch aus Südkorea

*Eindrücke bei der Lebenshilfe gewonnen*

Drei Mitarbeiter der Welfare Foundation aus Südkorea haben bei einem Besuch in Deutschland gegen Ende des Jahres 2017 auch die Lebenshilfe Wuppertal besichtigt. Da sie sich in Seoul für Menschen mit Behinderung engagieren, wollten die drei Frauen Eindrücke sammeln, welche rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland gelten und wie das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung bei der Lebenshilfe Wuppertal gelebt wird. Geschäftsführer Stefan Pauls gab zunächst eine kurze Einführung in die Leitlinien der Lebenshilfe, im Anschluss erhielten die Koreanerinnen einen Einblick in die Werkstatt an der Heidestraße in Cronenberg und ihre Abläufe. Für die problemlose Kommunikation sorgte ein koreanischer Student der Ruhr-Universität Bochum (RUB). (AL)



## „Das ist Inklusion“

### Studenten lassen Seife fertigen

Kaffee und Seife? „Kaffeersatz wird in anderen Ländern schon länger als effektives Peeling verwendet“, berichtet Anna Beutel. Sie ist Leiterin des Projektes „Kaffeeseife“ beim studentischen Netzwerk „Enactus“ an der Universität zu Köln. „Unser Ziel ist es, wirtschaftlich zu denken und nachhaltig den Standard von hilfsbedürftigen Menschen zu verbessern. Mit der Idee aus Kaffeersatz und Seife ein attraktives Produkt herzustellen, fanden die neun Studenten des „Enactus“-Projekts bei der Lebenshilfe Wuppertal sofort großes Interesse. Gemeinsam wurden Ideen gesammelt, Seifenkreationen getestet und Vermarktungsstrategien koordiniert.“

Seit diesem Jahr wird von den Mitarbeitern der Seifenwerkstatt aus Seifengranulat auf Oliven- und Kokosölbasis (anstelle des umweltschädlichen Palmöls) eine hochwertige Seife mit Latte-Macchiato-Duft hergestellt. Der besondere Kick: Ein Peeling-Effekt durch aufbereiteten Kaffeersatz. „Um den Verbraucher zu sensibilisieren, dass jede Seife von einem Menschen mit Behinderung handgefertigt wird, liegt in jeder Produktverpackung ein Beipackzettel mit der Unterschrift desjenigen Mitarbeiters der Lebenshilfe, der das Stück hergestellt hat“, erklärt die 21-jährige Studentin.

Anna Beutel ist sichtlich beeindruckt von der Freude und Begeisterung der Beschäftigten der Seifenwerkstatt. „Es darf auf keinen Fall vergessen werden, dass hinter jeder wohlduftenden Seife ein Mensch steht, der durch die Herstellung einen Arbeitsplatz hat, auf dem er gefördert und gefordert wird.“

In Köln, Wuppertal und München haben Händler bereits die Seife in ihr Warenangebot aufgenommen. „Unser Ziel ist es, dass die Seifenwerkstatt der Lebenshilfe dauerhaft neue Stellen schaffen kann“, so Anna Beutel. Die Vermarktung übernimmt „Enactus“, die Herstellung die Lebenshilfe Wuppertal. Die Kaffeeseife ist in Wuppertal erhältlich bei „Fleur“ an der Schwelmer Straße 200 in Langerfeld sowie im Internet unter [www.kaffeeseife.org](http://www.kaffeeseife.org). (AL)



## Saubere Sache

*Lebenshilfe produziert für WSV*

Ein echtes „Must have“ für jeden Fußball-Fan im Tal: Ob in Rot oder Blau – das Logo des Wuppertaler Sportvereins (WSV) ist deutlich auf den Seifenstücken sichtbar. Die WSV-Seife ist seit dem Sommer 2017 nicht mehr aus dem Fan-Shop des höchstklassigsten Fußballvereins im Tal wegzudenken – sowohl im Geschäft in der Rathaus-Galerie in Elberfeld wie auch im Internet. Gefertigt werden die Seifen natürlich in der Seifenwerkstatt der Lebenshilfe Wuppertal an der Heidestraße in Cronenberg. Übrigens gibt es WSV-Seife auch als rote Flüssigseife mit einer schönen Logo-Banderole und als rot-blaues Badesalz. Für jeden Fan ist da etwas dabei...

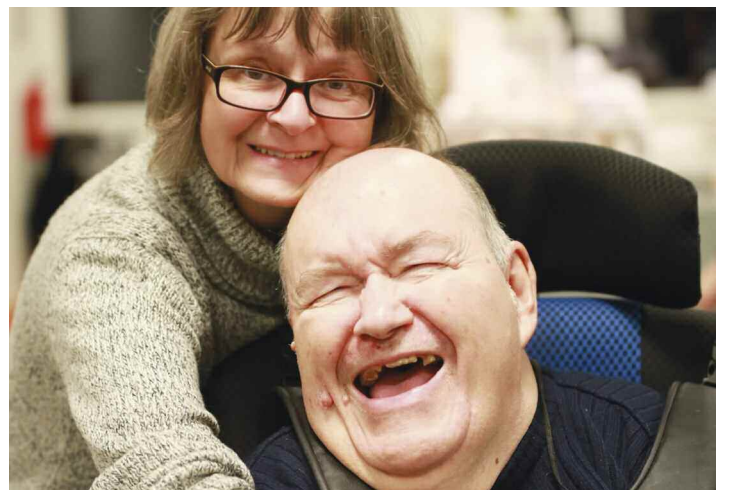
[www.wsv-fanshop.de/accessoires/alles-fürs-badezimmer.html](http://www.wsv-fanshop.de/accessoires/alles-fürs-badezimmer.html)



# Adventsmarkt 2017











## „Wir“ – Gesellschaft (noch) inklusiver gestalten

Einen eindrucksvollen Kalender hat die Lebenshilfe Wuppertal für das Jahr 2018 wieder aufgelegt. Standen im Vorjahr bei der „Premiere“ noch die verschiedensten Berufswünsche von Astronaut bis Radiomoderator im Mittelpunkt des Projektes, war es diesmal das Zusammensein von Menschen mit und

ohne Behinderung. Die eindrucksvollen Motive der ausgebildeten Fotografin und Lebenshilfe-Mitarbeiterin Aldona Mrozek, die Freundschaften oder Menschen mit ähnlichen Hobbys oder anderen Gemeinsamkeiten zeigen, schmückten aber nicht nur den Kalender: Auch für die neue Homepage der

Lebenshilfe Wuppertal (siehe Artikel unten) wurden sie verwendet – ein echter Hingucker. „Mit dem neuen Kalender laden wir Sie ein, mit uns für Partnerschaft und Respekt einzustehen und unsere Gesellschaft (noch) inklusiver zu gestalten“, warb Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan Pauls. (MM)

## Neue Homepage

Einen neuen Anstrich verpasst bekommen hat die Homepage der Lebenshilfe Wuppertal zum Ende des Jahres 2017. Das Ziel der neuen Seite: Die Besucher kondensorientierter, benutzerfreundlicher und klar strukturiert durch die vielfältigen Angebote der Lebenshilfe zu leiten. Erreichbar ist sie unter [www.lebenshilfe-wuppertal.de](http://www.lebenshilfe-wuppertal.de).



## Wichtige Termine

### Übersicht für das Jahr 2018

- |                       |                                                               |
|-----------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>24.04.2018</b>     | <b>Elternversammlung</b><br>Werkstätten Heidestraße           |
| <b>04.05.2018</b>     | <b>Tag der Menschen mit Behinderung</b><br>Johannes-Rau-Platz |
| <b>07.06.2018</b>     | <b>Mitgliederversammlung</b><br>Werkstätten Hauptstraße       |
| <b>23.06.2018</b>     | <b>Sommerfest</b><br>Werkstätten Heidestraße                  |
| <b>17./18.11.2018</b> | <b>Adventsmarkt</b><br>Werkstätten Heidestraße                |
| <b>05.12.2018</b>     | <b>Elternabend der Werkstatt</b><br>Werkstätten Heidestraße   |
| <b>21.12.2018</b>     | <b>Weihnachtsfeier</b><br>Werkstätten Heidestraße             |

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.  
Aktuelle Veranstaltungshinweise gibt es auch im Internet unter [www.lebenshilfe-wuppertal.de/termine](http://www.lebenshilfe-wuppertal.de/termine).

### Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Wuppertal e.V.

Heidestraße 72 | 42349 Wuppertal  
Telefon: 0202-47 92-0 | Telefax: 0202-47 92-237  
E-Mail: [info@lebenshilfe-wuppertal.de](mailto:info@lebenshilfe-wuppertal.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-wuppertal.de](http://www.lebenshilfe-wuppertal.de)

### Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Pauls (Geschäftsführer, Anschrift siehe links)

### Redaktion:

Annette Leuschen, Aldona Mrozek, Marcus Müller

Der Lebenshilfe-Newsletter kann als Online-Ausgabe kostenlos angefordert werden unter [lebenshilfe-wuppertal.de](http://lebenshilfe-wuppertal.de).